

# FORTSCHRITTSBERICHT UNGC

## Menschenrechte

### Prinzip 1:

Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich.

- Bei der Auswahl der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Die grosse Mehrheit der Geberit Mitarbeitenden an den Produktions- und Vertriebsstandorten wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Dies reduziert das Risiko hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen erheblich. Siehe → **GRI 202-1**
- Im Verhaltenskodex verpflichtet sich Geberit, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit alle Gesetze, Richtlinien, international anerkannte Normen und Standards, sowie die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und hält diese vollumfänglich ein. Im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Siehe → **Verhaltenskodex für Mitarbeitende**, → **GRI 102-16**, → **GRI 412-2**
- Im Rahmen einer jährlichen Umfrage wird die Einhaltung des Verhaltenskodex gruppenweit überprüft und durch interne Audits vor Ort ergänzt. In 2018 gab es keine wesentlichen Verstösse. Siehe → **GRI 412**, → **GRI 419**
- Die Geberit Integrity Line ermöglicht es allen Mitarbeitenden, anonym auf Missstände aufmerksam zu machen. In 2018 gab es eine wesentliche Meldung, die in der Folge überprüft wurde.

### Prinzip 2:

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.

- Hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen liegt für Geberit das grösste Risiko bei Lieferanten, die nur indirekt beeinflusst werden können. Geberit legt alles daran, dieses Risiko zu minimieren und verpflichtet Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung umfassender Standards. Siehe → **Nachhaltigkeitsstrategie**, → **Managementansatz Beschaffung**
- Der Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass die Lieferanten entsprechend internen und externen Richtlinien, wie den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den ILO-Kernarbeitsnormen, handeln. Bis Ende 2018 haben insgesamt 1 470 Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnet und decken damit über 90% des gesamten Einkaufswerts ab. 2018 wurden 179 Lieferanten in der aus Sicht von Geberit definierten höchsten Risikoklasse identifiziert, was rund 8% des Einkaufswertes von Geberit entspricht. Für diese Lieferanten erfolgt eine systematische Planung und Durchführung von Audits. Siehe → **Verhaltenskodex für Lieferanten**, → **Managementansatz Beschaffung**
- 2018 wurden in China und der Ukraine fünf Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass Standards bei Arbeitssicherheit und Umweltschutz mehrheitlich eingehalten werden. Bei Abweichungen werden entsprechende Korrekturmassnahmen vereinbart. Siehe → **GRI 308-2**, → **GRI 414-2**

## Arbeitspraktiken

### Prinzip 3:

Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen.

- In der Geberit Gruppe werden im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt. Dies wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft. 2018 lagen keine Einschränkungen vor. Siehe → **GRI 407**
- Gegenwärtig sind 9 008 Mitarbeitende und damit 75% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge) erfasst. In Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Ukraine, Finnland und Schweden unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Siehe → **GRI 102-41**

### Prinzip 4:

Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit.

### Prinzip 5:

Abschaffung der Kinderarbeit.

- Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- und Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, dem Geschäftsmodell, den Ländern, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, sowie der hohen Fertigungstiefe und den hohen Qualitätsanforderungen, als gering betrachtet. Siehe → **GRI 408**, → **GRI 409**
- Zwangs- und Kinderarbeit werden bei Geberit kategorisch abgelehnt. 2018 wurde gemäss der jährlichen Umfrage gruppenweit kein Fall von Zwangs- oder Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten wurden im Rahmen der durchgeführten Überprüfungen keine Fälle bekannt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit ausdrücklich mit ein. Siehe → **GRI 408**, → **GRI 409**

### Prinzip 6:

Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung.

- Der Geberit Verhaltenskodex benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt, um im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen einer Diskriminierung entgegenzuwirken. 2018 gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung einen Diskriminierungsfall und einen Mobbingfall, sowie zwei Fälle von sexueller Belästigung. Für eingeleitete Massnahmen, siehe → **GRI 406-1**
- Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit unterscheiden nicht zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden. Siehe → **GRI 202**, → **GRI 406**
- Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen ist für Geberit selbstverständlich. Dies wurde 2018 im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt. Die Frauenquote bei den Mitarbeitenden lag Ende 2018 bei 24%, im Management bei 8,6%. Siehe → **GRI 405**, → **Geberit Verhaltenskodex für Mitarbeitende**

## Umweltschutz

### Prinzip 7:

Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen.

- Im Sinne des Vorsorgeansatzes unterhält der Revisionsausschuss des Verwaltungsrates ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken (inklusive Umweltrisiken). Siehe → **GRI 102-11**
- Geberit steht schon seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie zur Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Dies wird auch im Geberit Kompass als Führungsprinzip festgehalten. Umweltkriterien werden in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Dabei wird ein nachweislich hoher Standard erreicht, der häufig über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Siehe → **Geberit Kompass, → Umweltpolitik**
- Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Bereitstellung des Rohmaterials, der Brenn- und Treibstoffe, über die Herstellung der Produkte bei Geberit, die Logistik, die Nutzung bis zur Entsorgung – zeigt, dass die Nutzung der Produkte (69,4%) und die Rohstoffbereitstellung (16,2%) mit Abstand die grössten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen. Siehe → **CO<sub>2</sub>-Fussabdruck**
- In 2018 betrug die CO<sub>2</sub>-Emissionen 231 484 Tonnen, was einer Abnahme von 4,7% entspricht. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Umsatz (währungsbereinigt) reduzierten sich um 7,5% und liegen über dem langfristigen Zielwert von 5% pro Jahr. Siehe → **GRI 305-2**
- In 2016 wurde ein langfristiges CO<sub>2</sub>-Ziel festgelegt, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris (science based) kompatibel ist. In diesem Rahmen plant Geberit eine Reduktion der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 Tonnen (auf Basis organischen Wachstums). Dieses Ziel wurde 2018 bereits erreicht. Siehe → **GRI 305**

### Prinzip 8:

Ergreifung von Schritten zur Förderung einer grösseren Verantwortung gegenüber der Umwelt.

- Die Geberit Gruppe verfügt über ein Gruppenzertifikat nach ISO 9001 für Qualität, ISO 14001 für Umwelt und OHSAS 18001 für Arbeitssicherheit und Gesundheit mit Gültigkeit bis 2021. Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Die absolute Umweltbelastung reduzierte sich in 2018 um 4,4%. Die Umweltbelastung pro Umsatz (währungsbereinigt) nahm um 7,3% ab und liegt damit über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Die Fortschritte beruhen im Wesentlichen auf den kontinuierlich umgesetzten Effizienzmassnahmen in den energieintensiven Keramikwerken. Seit der Akquisition der Sanitec in 2015 konnte die absolute Umweltbelastung um 11,6% reduziert und die Ökoeffizienz um über 20% verbessert werden. Siehe → **Gruppenzertifikat, → Kapitel 9 Planet, → Nachhaltigkeitsstrategie**
- Geberit setzt auf Energiesparen und Energieeffizienz: Wichtige Massnahmen umfassen die Prozessoptimierung, insbesondere in den neu akquirierten Werken, die kontinuierliche Modernisierung der Infrastruktur und des Maschinenparks, die Optimierung der Öfen für die Keramikherstellung, die bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft. Siehe → **GRI 302-4**
- Im Rahmen der langfristigen CO<sub>2</sub>-Strategie wurden konkrete Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger in 2021 erarbeitet: 45% beim Strom und 10% bei den Brennstoffen. Der Anteil des zugekauften Ökostroms erhöhte sich 2018 um 3 GWh auf 50 GWh. Insgesamt liegt der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom bei 40,6% und bei den Brennstoffen bei 5,2%. Siehe → **GRI 305-5**
- Geberit sieht Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten. Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz angestrebt. Ecodesign wird auch bei Produktänderungen und bei Technologieprojekten umgesetzt. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. Siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**

### Prinzip 9:

Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.

- Der Wasserfussabdruck entlang der Wertschöpfungskette von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Geberit Produkte bei den Kunden entstehen. Deshalb können wassersparende Lösungen eine grosse Wirkung entfalten: Mit allen 2-Mengen und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 produziert wurden, konnten allein in 2018 rund 2 880 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Siehe → **SDG Reporting, → Wasserfussabdruck**
- Geberit setzt sich in der Sanitärbranche für den sparsamen Umgang mit Wasser ein und war in 2017 wesentlich daran beteiligt, das European Bathroom Forum (EBF) zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, welches Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**
- Nachhaltiges Bauen ist ein weltweiter Zukunftsmarkt, der stark wächst. Als führender Systemanbieter für Sanitärösungen bietet Geberit hierfür schon heute die geeigneten Produkte. Siehe → **Referenzmagazin**

## Korruptionsbekämpfung

### Prinzip 10:

Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschliesslich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen.

- Als langjähriges Mitglied von Transparency International Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Zur Prävention gibt es nebst dem Verhaltenskodex weiterführende Richtlinien und die Mitarbeitenden werden in diesem Gebiet geschult. Siehe → **GRI 205**
- 2018 hat die Interne Revision insgesamt 27 Gesellschaften geprüft, wobei kein Fall von Korruption festgestellt wurde.
- Seit 2017 steht den Lieferanten eine Integrity Line zur Verfügung, bei der Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurde kein Fall gemeldet. Siehe → **GRI 102-17**
- Geberit tätigt in der Regel keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt.